

Wie bei einem jeden für den Gebrauch in unsern höhern Lehranstalten bestimmten Lesebuch, so war es auch bei dem vorliegenden die Hauptaufgabe: nur in Inhalt und Form mustergültige und der bezeichneten Bildungsstufe angemessene Proben zu geben, dabei aber nicht nur Alles, was in religiöser, moralischer oder politischer Beziehung irgend ein Bedenken erregen könnte, fernzuhalten, sondern auch sowohl den moralisch-religiösen, als den patriotischen Sinn der Jugend durch Aufnahme einer Anzahl entsprechender Stücke zu wecken, zu beleben und zu kräftigen.

Dabei habe ich zugleich gesucht, den öfter aus einer Sammlung in die andere übergegangenen Cyclus von klassischen Proben zu vermeiden und vielmehr aus dem reichen Schätze unserer neuern und neuesten Litteratur eine möglichst neue Auswahl zu treffen, weshalb sich unter den hier aufgenommenen profaischen Stücken mehr als zwei Drittel finden dürften, die noch keine ähnliche Sammlung enthielt. Bei der Wahl der Gedichte mußte jenes Streben nach einer Originalauswahl vielfach beschränkt werden, da manche Erzeugnisse unserer gefeiertesten Dichter von solcher Vortrefflichkeit und zugleich von solcher Angemessenheit für diese Bildungsstufe sind, daß sie in keiner Sammlung fehlen dürfen. Daher galt es hier, unbekümmert um die Vorgänger, nur das Trefflichste und Zweckmäßigste, namentlich aber nur das für das reifere Knabenalter durchaus Verständliche aufzunehmen. Die dieser poetischen Abtheilung beigegebenen Anmerkungen bezwecken die Verfolgung eines bisher in derartigen Sammlungen nirgendwo berücksichtigten Zieles, nämlich die Entwicklung des Sinnes für Poesie zu einer Hauptaufgabe der Erklärung zu machen. Wie dies, insbesondere bei Gedichten epischer Art, durch Zerlegung derselben in ihre Hauptpartieen und deren Unterabtheilungen, durch Angabe der einzelnen Scenen der Handlung, des Wechsels des Schauplatzes, der verknüpfenden Uebergänge, sinnvoller Beziehungen, durch Abstraktion der Charaktere aus den Handlungen und Reden der Hauptpersonen, durch Besprechung des Tones und Charakters der Darstellung und der Angemessenheit des Ausdruckes, durch Aufsuchung des Hauptgedankens u. s. w. geschehen und wie daher Stoff zu schriftlichen Arbeiten der Schüler gewonnen werden könne, dies ist bei den wichtigsten Balladen und Romanzen durch eine Anzahl Fragen angedeutet, welche den Schüler vermittelst einer Art sokratischer Methode zur eignen Auffindung der Eigenthümlichkeiten und Vorzüge eines Gedichtes anleiten sollen. Doch ist es weder meine Absicht, alle diese Fragen schon gleich bei der ersten Erklärung eines Gedichtes vollständig erledigen, noch dieselben alle an alle Schüler stellen zu lassen, sondern,